

LOHFELDEN – BAD SODEN 3:1

FSC vorzeitig am Ziel

Der FSC Lohfelden ist vorzeitig am Ziel aller Träume: Der 3:1-Sieg gegen Bad Soden bedeutete den Gewinn der Meisterschaft in der Landesliga Nord und den Aufstieg in die Oberliga.

LOHFELDEN ■ Gegen die abstiegsgefährdeten Gäste zeigte Lohfelden streckenweise schöne Spielzüge, ging aber mit den herausgespielten Torchancen

VON PETER PFEIFFER

recht verschwenderisch um. Dabei hatte die Partie nach Plan begonnen: Schon in der 3. Minute jagte St. Tsavaris eine scharf getretene Flanke von Ghaboulidashiti volley ins Netz.

Den ersten Patzer der von Winkler ansonsten gut organisierten Lohfeldener Abwehr nutzten die harmlosen Gäste zum Ausgleich. Horn vertän-

delte den Ball, und Jäckels 18-Meter-Schuß „saß“.

Dieser Treffer weckte den Gastgeber aus seiner zwischenzeitlichen Lethargie. Den Weg zur erneuten Lohfeldener Führung ebnete Gäste-Spieler Klobedanz mit einem unnötigen Foul an Stavros Tsavaris. Den Strafstoß verwandelte dessen Bruder Epaminondas sicher.

Von nun an lief das Spiel Richtung SG-Tor, waren weitere Treffer nur eine Frage der Zeit. Daß sie nicht fielen, hatte viel mit Pech zu tun. So traf der oft mitstürmende Winkler mit zwei harten Distanzschüssen nur Latte und Pfosten, streifte der Kopfball von N. Scheiter ebenfalls die Latte. Nachdem R. Scheiter, St. Tsavaris und wieder Scheiter noch an Keeper Lauterbach scheiterten (87.), waren am entscheidenden Tor die Lohfeldener Brüder-Paare wieder maßgeblich beteiligt: Der kaum zu bremssende St. Tsavaris lenkte nach einem Zuspiel von Robert den

Ball uneigennützig zu Norbert Scheiter, der mit trockenem Schlenzer ins Eck den Sieg perfekt machte.

FSC-Trainer Frank war im großen und ganzen zufrieden. „Als ich die Aufstellung des Gegners gelesen habe, wußte ich, daß wir uns wieder schwer tun würden“, sprach der Coach die Probleme an, die seine Mannschaft hat, wenn der Gegner voll auf Defensive setzt.

Lohfelden: Wulf – Winkler – Brucker, Aydin – Ghaboulidashiti (89. Zenkner), Schierock, E. Tsavaris, R. Scheiter, Horn (58. Nolte) – N. Scheiter, St. Tsavaris.

Bad Soden: Lauterbach – Cherau – Wess, Kelm – Krebs, Guedenes, Jäckel, Wirth, Klobedanz – Kleppenhofer (46. Stjepic), Andic (70. Desch).

Tore: 1:0 St. Tsavaris (3.), 1:1 Jäckel (52.), 2:1 E. Tsavaris (55., Foulelfmeter), 3:1 N. Scheiter (88.). – SR: Pfuhl (Frankenberg). – Z.: 200.

HERMANNIA 2:2

Szeltners Knaller saß

KASSEL ■ Eine Woche nach der 1:3-Niederlage gegen Lohfelden war beim KSV Baunatal die Luft raus. Nach einer äußerst dürftigen Leistung kamen

VON ALEX HEWER

die VW-Städter beim SV Hermannia nur zu einem 2:2.

Dabei hatte es für die Gäste gut begonnen: In der 19. Minute fabrizierte der Hermannia-Wagener ein Selbsttor. Und knapp eine Viertelstunde später köpfte Porada nach einer herrlichen Bachmann-Flanke unhaltbar ins lange Eck zum 0:2. Damit war die ganze Baunataler Herrlichkeit aber auch schon vorbei.

Zu einfalls- und ideenlos wirkte deren Spielaufbau in der Folgezeit, so daß die Platzherren schnell merkten, daß hier mehr drin war. Schon fünf Minuten später erzielte Gunkel den 1:2-Anschluß.

Nach dem Wechsel lief es bei den Platzherren immer besser. Rosch, Matzen und Menzel sorgten ein ums andere Mal für Gefahr vor dem Gäste-Tor. Der KSV wurde indes immer schwächer, das Spiel fand nur noch in seiner Hälfte statt. In der 88. Minute gelang Szeltner der vielumjubelte Ausgleich. Der Joker faßte sich aus 22 Metern ein Herz, und der Ball landete unhaltbar im Tor.

Baunatal's Coach Horst Prantschke übte sich nach dem Schlußpfiff in Selbstkritik: „Unsere Leistung war enttäuschend. Vielleicht haben einige schon resigniert, dies lasse ich aber nicht als Entschuldigung gelten.“ Sein Kontrahent Bernd Sturm war freilich zufrieden: „Wir haben über den Kampf zum Spiel gefunden. Nach einer etwas verschlafenen Anfangsphase war unser Spiel prächtig. Nun glaube ich, daß in Sachen Klassenerhalt nichts mehr anbrennt.“

Hermannia: Landsberger – Menzel – Ladinek, Wagener – Schütz, Abe (45. Kahlke), Gunkel, Siemers, Rosch – Erfurth (83. Szeltner), Matzen.

KSV Baunatal: Hoffmeister – Prantschke – Floerke, Rudolph – Bachmann (73. Sutor), Adolf, Hofeditz, Schmidt, Kidane – Schäfer, Porada (84. Coskun).

Tore: 0:1 (19., Eigentor) Wagener, 0:2 (32.) Porada, 1:2 (37.) Gunkel, 2:2 (88.) Szeltner.

SR: Will (Korbach). – Z.: 100.



Mit viel Schwung setzt sich Lohfeldens Robert Scheiter gegen drei Bad Sodener Abwehrspieler durch.

(Foto: Schachtschneider)